

33739 Bielefeld

An die Bezirksvertretung Jöllenbeck der Stadt Bielefeld
Amtsstraße 13
33739 Bielefeld



Anregung und Beschwerde nach § 24 GO NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir beantragen nach § 24 GO NRW zeitnah weiterführende verkehrsberuhigende Maßnahmen für den Örkenweg in Jöllenbeck umzusetzen.

Begründung:

Die Straße nimmt neben dem Anliegerpersonenverkehr einen erheblichen Anteil des Durchgangsverkehrs durch den Ort Jöllenbeck auf und wird im letzten Abschnitt zwischen einem Grüngürtel bis zur Einmündung in die Eickumer Straße in beiden Richtungen täglich gerne als Rennstrecke benutzt.

Obwohl die Straße in diesem Bereich sehr eng ist, kommt es regelhaft und täglich zu teils erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen, wovon sich auch das zuständige Ordnungsamt bereits überzeugen konnte. Für die Straße gilt das ausgewiesene Tempolimit 30, der Gehweg ist nur einseitig ausgebaut und dient vielen Anwohnern unter anderem als Schulweg beziehungsweise Weg zum Kindergarten. Wir selbst sind seit August 2023 Anlieger in diesem Bereich der Straße und haben zwangsläufig einen sehr guten Überblick über die Vorkommnisse.

Da bis auf eine nahe der Einmündung existierende Fahrbahnverengung keine effektiven baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in diesem Abschnitt existieren und die Straße in diesem Bereich überwiegend geradeaus durch die Senke eines Grüngürtels verläuft, welcher auch die Jölle nahe ihres Quellortes beinhaltet, lädt die Straße förmlich zum Rasen ein. Neben den zahlreichen Autofahrern, beziehungsweise Pendlern aus dem Kreis Herford, wird die Straße auch durch Bus- und Schwerlastverkehr belastet, zudem noch regelmäßig von landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktoren benutzt.

Das hohe Verkehrsaufkommen überlastet die Straße sichtbar, führt zu Gefährdungen von Rad- und Fußgängerverkehr und belastet die AnliegerInnen durch Lärm und Luftverschmutzung. Der nach Angabe des Straßenverkehrsamtes unverändert gültige Status als Erschließungsstraße stammt unserer Kenntnis nach noch aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts. Dies ist aus unserer Sicht weder zeitgemäß noch im Hinblick auf den Schutz der AnwohnerInnen verantwortungsvoll, gerade im Hinblick auf die gesellschaftspolitisch immer bedeutendere und oft diskutierte Mobilitätswende. Wir haben unser Anliegen bereits in der Bezirksvertretung Jöllenbeck persönlich mündlich vorgebracht, zudem den Sachverhalt mit dem zuständigen Ordnungs- und Straßenverkehrsamt besprochen.

In der Hoffnung auf eine politische Mehrheit mit Initiative zur Ausarbeitung eines zeitgemäßen Verkehrskonzeptes, beispielsweise mit Änderung der Verkehrsführung und baulichen Maßnahmen zur Prävention von Geschwindigkeitsüberschreitungen, möchten wir hiermit nachdrücklich dafür werben, uns als betroffene Anwohner der Straße politisch zu unterstützen. Nach Auskunft des Bezirksbürgermeisters, Herrn Bartels von der SPD im Bezirksausschuss vom 25. April 2024, sei die Umwidmung der Straße als Fahrradstraße in Projektierung. Es wäre für uns von großem Interesse, sich an dieser Stelle und weiteren etwaigen Planungen einbringen zu dürfen.

Politische Umsicht und gesellschaftliche Verantwortung könnten so als Aushängeschilder für ein modernes Konzept der Mobilität in unserem schönen Ort Jöllenbeck gelten, die Unterstützung der Bevölkerung hierfür wäre Ihnen sicher.

Mit freundlichen Grüßen,